Gemeindebrief

Thema: Es ist mir eine Ehre

Verabschiedung Pfarrerin Viehweg

Rückblick Gemeindeversammlung

www.gemeinde-bergerhausen.de

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Bergerhausen

Juni/Juli/August 2022

Flohmarkt
Seite 8

Interview mit Christiane Bredt
Seite 14

Konfirmationen
Seite 22

Kinderbibelwoche
Seite 25

Die Gemeinde.
Lebensart,
die verbindet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt/Vorwort	3
Andacht	4
Rückblick	
Baumpflanzung	5
Kreuz und quer	6
Friedensgebet	8
Flohmarkt	8
Einführung des Presbyteriums	10
Gemeindeversammlung	11
Bergerhauser Dialog	12
Gießkannenheld*innen	13
Thema Es ist mir eine Ehre	
Interview zum Thema	14
Ehrenamtliches Engagement	16
Persönlicher Bericht	18
Ausblick	
Stadtradeln	21
Konfirmationen	22
Verabschiedung Pfrin. Viehweg	24
Kinderbibelwoche	25
Meditativer Tanz	26
Konzert	27
Musik-Ensemble	28
JoKi-Treff	28
Altenclub	29
Veranstaltungen IM	30
Fenster nach Rellinghausen	32
Amtshandlungen/Impressum	33
Kontakte	34
Kinderseite	35
Predigtplan	36

Liebe Leser*innen,

es ist mir eine Ehre – eine doch eher ungewöhnliche, vielleicht fremd anmutende Überschrift für ein Gemeindebriefthema. Aber gerade all die vielen Menschen, die sich beteiligen, die mitmachen und sich einbringen mit ihren Ideen und Stärken, sorgen gemeinsam mit unseren Hauptamtlichen für die Lebendigkeit und Vielfalt in unserem Gemeindeleben.

Ein Engagement, das Spaß macht und Gemeinschaft erleben lässt. Wie zum Beispiel bei den Kreuz und quer Gottesdiensten, bei denen stets unterschiedliche Angebote zu einem Thema zur Verfügung stehen, oder dem kurzfristig organisierten Flohmarkt für eine Spendenaktion. Ehrenamtlich mit viel Engagement sind auch unsere Presbyter*innen tätig, die nun in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt werden konnten.

Im Rahmen unseres Themas berichten Christiane Bredt in dem Interview und Henning Aretz in einem persönlichen Bericht über ihre Motivation für ihr ehrenamtliches Engagement.

Ehrenamtlich engagiert sind ebenso die Teamer*innen, die sich mit den Konfis auf den Weg gemacht haben. Mit der Konfirmation geht für die Konfirmand*innen am 18. und 19. Juni ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr zu Ende. Wir wünschen ihnen einen wunderschönen Tag und freuen uns, wenn sie immer wieder den Weg in die Gemeinde finden.

Ein weiteres schönes Fest ist direkt eine Woche später geplant. Wir feiern sechzehn bunte Jahre und bedanken uns mit einem Gottesdienst und einem Empfang bei unserer Pfarrerin Heidrun Viehweg, die seit dem 1. Februar als Schulpfarrerin tätig ist. Herzliche Einladung hierzu.

Einladen möchten wir Sie auch zu den vielfältigen weiteren Angeboten, die nun wieder möglich sind. Und auf jeden Fall freuen wir uns, wenn Sie unser Team beim Stadtradeln verstärken. Sollten Sie nicht selbst Fahrrad fahren, machen Sie gerne Werbung für unser ACK Team KREUZ und quer.

Wir hoffen, Sie haben viel Freude beim Lesen, und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihr Redaktionsteam
Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)
Sabine Porrmann
Silvia Schneider

Meine Seele dürstet nach Gott

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Psalm 42, 3 (Monatsspruch Juli)

Ich weiß nicht, wie es Ihnen ergangen ist, aber mir hat es unendlich gut getan, dass wir in diesem Jahr das Osterfest trotz der immer noch herrschenden Pandemie doch wieder so halbwegs normal feiern konnten. Wie schön war es, mit der Gemeinde am Gründonnerstag die Agape zu feiern. Bei den Gottesdiensten an Karfreitag und zu Ostern mussten wir nicht mehr auf Abstand sitzen. Und endlich können wir uns auch wieder rund um den Altar versammeln zum Abendmahl. Von einigen Gemeindegliedern habe ich gehört, wie beglückt sie waren, endlich wieder Brot und Wein in der großen Runde teilen zu können. Der lange Verzicht auf so wesentliche Elemente unserer christlichen Gemeinschaft hat uns tatsächlich hungrig und durstig gemacht. Das ist die eine Seite.

Es gibt allerdings auch die andere Seite: Manche Leute fehlen, sie sind, nachdem sich die Coronaregeln endlich gelockert haben, nicht mehr da, kommen nicht mehr in die Gemeinde. Vielleicht haben sie in den vergangenen zwei Jahren für sich festgestellt, dass sie auch ganz gut ohne die Gemeinde, ohne die Kirche leben können. Und jetzt fehlt ihnen ein guter Grund, um wieder zurückzukommen.

Den Hunger und Durst nach der Gemeinschaft mit anderen und nach Gott spüren sie offensichtlich nicht oder nicht mehr.

Der 42. Psalm spricht in eindrücklichen Bildern vom Durst nach Gott. „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir." Mit diesen Worten beginnt dieses Gebet, das von der tiefen Sehnsucht nach Gott redet.

Vielleicht geht nicht nur mir dieser Psalm in diesen Zeiten nahe. Die schwierigen Zeiten der Pandemie, die uns so sehr herausfordern, die Kriegssituation in der Ukraine mit den Nachrichten und Bildern, die uns aufwühlen und verstören, der Verlust von geliebten Menschen – ruft das nicht immer wieder danach, dass wir als glaubende Menschen nach Gott fragen und uns nach ihm sehnen?

Der Beter des Psalms jedenfalls schüttet sein ganzes Leben vor Gott aus mit dem Seufzer: „Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?"

Und er mahnt sich selbst zur Geduld: „Harre auf Gott!"

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Hoffen und Harren hält manchen zum

Narren!" Es mahnt uns, unsere Hoffnung nicht auf Dinge zu setzen, die unmöglich sind.
Ich glaube aber, dass es bei Gott mit dem Hoffen und Harren ganz anders aussieht. Nicht nur wir Menschen sehnen uns nach Gott und suchen nach ihm, auch Gott sehnt sich nach uns Menschen und gibt nicht auf, immer wieder den Kontakt zu uns zu suchen. Dass er uns manchmal fern scheint, ist eine Erfahrung, die wir als Christen und Christinnen wohl alle machen müssen. Aber für unseren Hunger und Durst nach Gott gibt es eine wunderbare Verheißung beim Propheten Jeremia. Da sagt Gott nämlich: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen." (Jeremia 29, 13+14).
Eine Ermutigung ist das, unserem Hunger und Durst nach Gott zu folgen und uns – trotz allem – immer wieder auf die Suche nach ihm zu machen. Das, was wir finden, können wir dann mit anderen, die mit uns auf der Suche sind, teilen!

Eine gesegnete Zeit des Suchen
und Findens wünscht Ihnen

■ Pfarrerin Dagmar Kunellis

Bergerhausen begrüßt zwei neue Gemeindemitglieder

Baumpflanzung an der Johanneskirche

Vielleicht haben Sie sie ja schon gesehen? Hinter der Kirche im Garten und an der Böschung haben wir zwei Bäumen eine neue Heimat gegeben. Eine Kaiserlinde und eine Winterlinde zieren jetzt die Grünanlage rund um unsere Johanneskirche.
Aufgewachsen sind die beiden Bäume am Niederrhein und hätten beinahe das Erwachsenenalter nicht erreicht!
Dort wird eine neue Stromleitung errichtet und dieser hätten mehrere Gehölze einer nahegelegenen Baumschule weichen müssen.
Doch statt der Axt kam die evangelische Kirche in Essen ins Spiel und verteilte die Bäume an mehrere Essener Kirchengemeinden.
Im Februar wurden die beiden Bäume eingepflanzt, freuen sich auf das Leben im Stadtteil und wir freuen uns über die Neuzugänge.

■ Gisela Kisselbach

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist

Die Micha-Initiative zu Gast bei Kreuz und quer

Die Kreuz-und-quer-Gruppe der Gemeinde hatte uns, die Micha-Lokalgruppe Essen, eingeladen, den Gottesdienst zum Thema (Un-) Gerechtigkeit gemeinsam zu gestalten und durchzuführen. Dieser Einladung sind wir gerne gefolgt. Denn die Micha-Initiative setzt sich seit 2004 in verschiedenen Formen für globale Gerechtigkeit ein und beruft sich dabei auf den Vers des Propheten Micha: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: Gerechtigkeit üben, Güte lieben und achtsam mitgehen mit deinem Gott." Was läge da näher, als ein Gottesdienst zum Thema (Un-)Gerechtigkeit?

Nach einem Vorbereitungstreffen in netter, engagierter Runde ca. eine Woche vor dem Termin steht der Plan für 5 verschiedene Gruppen, in denen die Gottesdienstteilnehmer*innen das Thema globale Gerechtigkeit beleuchten und es durch verschiedene Aktivitäten selbst erfahren können.

Am Sonntag kommen wir ca. 45 Minuten vor Gottesdienstbeginn in der Johanneskirche an. Die Vorbereitungen (Kaffee!) sind schon in vollem Gange und wir können uns direkt in das Treiben einbringen. Gut, wenn ein eingespieltes Team vor Ort ist.

10.00 Uhr - „Schlechtes" Wetter, trotzdem sind zahlreiche Leute verschiedenster Altersgruppen da. Das Thema und die Micha-Initiative werden kurz vorgestellt, es wird aufgeteilt: Wer will in welche Gruppe? Es wird ein wenig nachjustiert, und schon gibt es 5 Gruppen in funktionsfähiger Größe.

Eine Gruppe ist handwerklich unterwegs: Es werden Schablonen hergestellt, die einige Motive der 17 SDGs (Sustainable Development Goals), den Nachhaltigkeitszielen der UN, zeigen. Dabei sind Ziele wie „Keine Armut", „Hochwertige Bildung" und „Weniger Ungleichheiten". Gegen Ende des Gottesdienstes sind schon die ersten mit Kreide gesprühten Icons rund um die Kirche zu sehen. Sieht klasse aus!

Eine andere Gruppe beschäftigt sich mit Schätzungen: Wie sind Bevölkerung, Einkommen und Umweltverbrauch eigentlich auf die verschiedenen Kontinente verteilt? Das Wissen über diese Fragen ist groß in der Runde, und so liegen Schätzungen und die echten Zahlen aus dem Jahr 2018 eng beieinander.

Eine weitere Gruppe versucht sich in nachhaltiger Planung: Ein Meer mit 50 Fischen drin soll von verschiedenen Fischerei-Konzernen über 10 Jahre hinweg befischt werden. Wer wird die meisten Fische aus dem Meer holen? Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Fische nicht beliebig nachwachsen. Wer zu viel fischen will, erhält auch schon mal gar nichts. Gewinnt man wirklich, wenn man immer nur das Maximum für sich selbst herausholt? Es ist sehr spannend.

Die Verschärfung von Ungleichheit kann in einer vierten Gruppe erfahren werden. Die Teilnehmenden schlüpfen in unterschiedliche Rollen, privilegierte und nicht-privilegierte, jeweils aus dem globalen Süden oder Norden. In jeder Spielrunde geschieht etwas global Wichtiges, z.B. Wetter-Extreme, Preissteigerungen für Lebensmittel usw. Je nach Wirkung der Ereignisse auf ihre Rolle gehen die Teilnehmenden einen Schritt vor oder einen Schritt zurück. Wir erleben selber mit, wie die Schere

zwischen den Teilnehmenden im Raum immer weiter aufgeht. Die Erfahrungen werden ausgetauscht.

Die Kinder in der Kindergruppe beschäftigen sich mit der biblischen Geschichte von den Arbeitern im Weinberg. Ist es objektiv gerecht, wenn wir für mehr Arbeit nur so viel bekommen wie die anderen, die weniger gearbeitet haben? Und wie ist unser subjektives Empfinden dabei? Wie sehen wir das, wenn wir nicht nach erbrachter Leistung entlohnt werden, sondern danach, was wir benötigen?

Im Anschluss gibt es für alle Gottesdienstbesucher*innen noch die Möglichkeit, sich bei einem Getränk und einem Snack über das Erlebte oder auch anderes auszutauschen.

Wir von der Micha-Gruppe gehen erfreut nach Hause. Die Teilnehmenden waren durchweg bereit, aktiv zu werden, die Gruppen wurden konstruktiv gebildet, so dass alle Aktivitäten gut durchführbar waren. Das hat uns richtig Spaß gemacht!

■ Sabine & Ralf Aldenhoven,
Micha-Lokalgruppe Essen

Träume!

Vielfalt bei „Kreuz und quer"

Am 10. April haben wir in der Johanneskirche in Bergerhausen wieder „Kreuz und quer" Gottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst mit Taufe von Luca wurde von einem Team aus Bergerhausen und Rellinghausen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt und stand unter dem Titel „Träume!". Das Thema durchzog den Gottesdienst wie ein roter Faden. Von „I have a dream" von Martin Luther King hin zu Ozzy Osbournes „Dreamer", gespielt von der Band – auf vielfältige Weise wurden die Gottesdienstbesucher*innen angeregt, über ihre eigenen Träume nachzudenken. Wie immer bei „Kreuz und quer", gab es ungefähr in der Mitte des Gottesdienstes die Einladung, sich einer Gruppe zuzuordnen und sich kreativ und kommunikativ mit dem Thema auseinanderzusetzen. Folgende Gruppen gab es dieses Mal: Mindmap – vor dem Hintergrund des Liedes „Halte deine Träume" hat die Gruppe ein Schreibgespräch geführt. Bibel-Traum-Typen – mithilfe von Karten, auf denen Personen aus der Bibel abgebildet waren, ist diese Gruppe ins Gespräch gekommen über die Träume dieser Personen und auch die eigenen. Kindergottesdienst – die Kinder haben sich mit den Träumen von Josef aus dem Alten Testament und mit ihren eigenen Träumen beschäftigt. Vertonung eines Traumtextes – den träumerischen Klängen, die bei dieser Gruppenarbeit entstanden sind, konnten wir im zweiten Teil des Gottesdienstes lauschen. Schließlich Traumfänger basteln für Luca – die Gruppe hat einen Traumfänger mit guten Wünschen für den Täufling Luca gebastelt, über den sich die Familie sehr gefreut hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit, miteinander eine leckere Kartoffelsuppe zu essen. Für mich war es der erste „Kreuz und quer" Gottesdienst, den ich mit vorbereitet habe. Die gemeinsame Vorbereitung im Team hat mir sehr viel Spaß gemacht. Mich überzeugt das Konzept von „Kreuz und quer". Es aktiviert und ermutigt Ehrenamtliche, ihre Fähigkeiten in die Gemeinde und in den Gottesdienst einzubringen. Darüber hinaus werden aktuelle und lebensnahe Themen in den Blick genommen. Ich freue mich auf weitere spannende Vorbereitungstreffen und Gottesdienste mit dem Team von „Kreuz und quer".

■ Vikarin Lara Stempelmann
aus Rellinghausen

Krieg in der Ukraine

Ökumenisches Friedensgebet Bergerhausen

Der Krieg in der Ukraine erschüttert uns zutiefst. In unserer Gemeinde möchten wir mit Worten und Taten zeigen, dass wir auf der Seite derer stehen, die Leid erfahren und deren Leben bedroht ist. Wir möchten unsere Bitten und unsere Hilflosigkeit vor Gott bringen und uns gleichzeitig erinnern, worauf wir hoffen und was uns Kraft gibt.

Seit dem 11. März treffen wir uns regelmäßig in ökumenischer Gemeinschaft zum Gebet in unseren Kirchen. Neben der Ev. Kirchengemeinde Essen-Bergerhausen sind sowohl die katholische Gemeinde St. Hubertus und Raphael als auch die rum orthodoxe Kirche Bergerhausen an den Gebeten beteiligt.

Die aktuellen Termine können Sie auf unserer Webseite oder in den Schaukästen erfahren.

„Beten bedeutet, nicht zu verzweifeln.
Beten ist Widerspruch gegen den Tod.
Es bedeutet sich zu sammeln,
nachzudenken, Klarheit
zu gewinnen,
wohin wir eigentlich leben,
was wir mit unserem Leben wollen;
Gedächtnis zu haben und
darin Gott ähnlich zu werden;
Wünsche zu haben für uns
und unsere Kinder;
die Wünsche laut und leise,
zusammen und allein
zu äußern
und darin immer mehr
dem Menschen ähnlich
zu werden,
als der wir gemeint waren.“

Dorothee Sölle

Spontane Feier

Flohmarkt mit Gemeindefest

Erstaunlich, was man in kürzester Zeit so alles auf die Beine stellen kann …

Denn zwischen Idee und Umsetzung lag nur etwa eine Woche.
Die Idee: Spenden für die Ukraine sammeln.
Wie? Mit einem Flohmarkt rund um die Johanneskirche verbunden mit einem Gemeindefest.

Da gab es allerlei zu planen und zu erledigen. Werbung für den Flohmarkt machen, damit möglichst viele einen Stand anmelden, denn die Gebühr dafür floss in die Spenden ein. Und natürlich musste für das leibliche Wohl gesorgt werden. Waffelteig wurde bestellt, ebenso Grillwürstchen und Brötchen. Die Bäckerei Döbbe spendete fünf Platten Streuselkuchen, ein Coffeebike wurde organisiert, Getränke bestellt.

Dank vieler fleißiger HelferInnen wurden 24 kg Waffelteig verarbeitet, 200 Würstchen gegrillt, 5 Bleche Streuselkuchen und unzählige Getränke verteilt, am Coffeebike wurden 201 Kaffespezialitäten zubereitet, alles gegen eine freiwillige Spende. Viele packten spontan mit an und so klappte auch der Abbau reibungslos.

Am Ende konnten wir uns über 2.815 € freuen, die an das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe Ukraine gespendet wurden.

Allen HelferInnen und SpenderInnen ein riesiges DANKE für ihren Einsatz!

Weitere Informationen und die Spenden-Kontonummer zum Aktionsbündnis Katastrophenhilfe Ukraine, das u.a. auch von der Diakonie mitgetragen wird, finden Sie unter: https://www.aktionsbuendnis-katastrophenhilfe.de/

■ Silvia Schneider

Was lange währt …

Einführung des Presbyteriums

Am 1. März 2020 wurde unser neues Presbyterium gewählt. Zu dieser Zeit gingen wir noch optimistisch davon aus, dass die Einführung des Presbyteriums bald danach in einem Gottesdienst stattfinden würde. Aber dann kam erstmal Corona, der erste Lockdown und Beschränkungen und Auflagen machten eine Planung schwierig. Termine für die Einführung wurden veröffentlicht und wieder abgesagt, nicht zuletzt wegen Corona-Infektionen.

Es wurde schon gefragt, ob wir mit zwei Jahren Verspätung eine solche Veranstaltung überhaupt noch machen sollten. Aber das haben wir mit einem klaren „Ja" beantwortet, denn es geht dabei nicht nur um die Vorstellung des neuen Gremiums, sondern auch um die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder, die sich über viele Jahre für unsere Gemeinde engagiert und Verantwortung übernommen haben.

Für den 3. April 2022, also fast genau zwei Jahre nach der Wahl, haben wir schließlich einen Termin gefunden, den wir auch einhalten konnten: Die Corona-Hygieneregeln waren inzwischen gelockert und eine Presbyterin konnte sich nach einer Infektion noch gerade rechtzeitig freitesten. Im Gottesdienst wurden die zehn Mitglieder des Presbyteriums offiziell vorgestellt. Mit großem Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit haben wir Sabine Porrman, Barbara Posielek, Thomas Ritter und Mariola Strasdat verabschiedet.

Das „neue" Presbyterium hat seit der Wahl vor zwei Jahren nur zwei oder dreimal live getagt, die meisten Sitzungen fanden online statt. Einige davon waren Krisensitzungen, in denen es darum ging, die häufig aktualisierten Fassungen der NRW-Coronaschutzverordnung für unsere Gemeinde umzusetzen. Wie in vielen anderen Bereichen haben auch wir Zoom-Konferenzen als ein nützliches Medium zu nutzen gelernt, um die Arbeit weiterzuführen. Wir freuen uns aber sehr, dass wir uns nun wieder live treffen können und dass wir den Fokus auf andere wichtige Themen legen können.

■ Olaf Kudling

Unser aktuelles Presbyterium nach der Einführung: Henning Aretz, Stefanie Benninghoff, Frauke Hamsen, Tanja Hans, Gisela Kisselbach, Heidi Krampe, Olaf Kudling, Julia Olmesdahl, Frank Rosinger, Silvia Schneider

Unsere Gemeindeversammlung am 3. April 2022

Am 3. April fand unsere Gemeindeversammlung im Anschluss an die Einführung des Presbyteriums statt. Es gab einiges zu berichten:

Einstellung neue Pfarrperson
Bereits im letzten Gemeindebrief hat sich Dagmar Kunellis vorgestellt, die übergangsweise die Aufgaben von Frau Viehweg übernommen hat und außerdem zu 25% Julia Olmesdahl vertritt. Zum 1. November wird nun ein neuer Pfarrer/eine neue Pfarrerin gesucht. Julia Olmesdahl informiert über das doch sehr komplexe Verfahren zur Einstellung einer neuen Pfarrperson.
Am 15.März 2022 ist eine Ausschreibung der offenen Pfarrstelle im Amtsblatt erschienen. Die Kinder- und Jugendarbeit bildet weiterhin den Schwerpunkt der Stelle. Nach den Bewerbungsgesprächen werden Probepredigten folgen. Die genauen Daten können Sie dem Gemeindebrief/der Homepage entnehmen. Am 7./14.8.22 findet der Wahlgottesdienst statt.

Gottesdienstkonzeption
Frank Rosinger rief das 2019 beschlossene Gottesdienstkonzept mit den verschiedenen Schwerpunkten an den Sonntagen in Erinnerung. Dabei war es wichtig, unterschiedliche Orte (vor allem Johanneskirche und Forum Billebrinkhöhe), unterschiedliche Uhrzeiten (9.30h, 11h, 10h, 17h), verschiedene Gottesdienstformen und feste Gottesdiensttermine zu berücksichtigen und transparent zu machen. Die Gemeinde hat es geschafft, dies trotz Corona-Einschränkungen durchzuhalten.
Es folgte ein lebhafter Austausch zu den positiven Seiten und den Herausforderungen des Gottesdienstkonzeptes. Insbesondere die Lebendigkeit und der Austausch in den Kreuz und quer Gottesdiensten gefällt vielen sehr gut.

Umbau der Johanneskirche
Über den Ablauf des Umbaus der Johanneskirche informierte Heidi Krampe. Trotz vielfältiger Hindernisse können wir nun aber die neuen Räume genießen. Insbesondere die nachträglich noch vorgenommenen Schallschutzmaßnahmen ermöglichen jetzt für alle eine gute Begegnung in den neuen Räumen.
Die Räume werden auch gegen ein Nutzungsentgelt zur Verfügung gestellt. Dieses Entgelt richtet sich nach Dauer der Nutzung und Größe des Raumes. Anfragen können an Michaela Rosinger gestellt werden.

Forum Billebrinkhöhe
Von den vielfältigen und umfangreichen Angeboten des IMs im Forum Billebrinkhöhe berichtete Magdalene Merkel: Es sind viele verschiedene Gruppen und Projekte aktiv. Es sind viele verschiedene Mal- und Bastelgruppen, Theatergruppen, eine Jugendgruppe zur kulturellen Bildung in den Ferien, ein Filmworkshop, ein Feuerworkshop, Friedensarbeit, ehrenamtliche Deutschkurse für Menschen aus der Ukraine, Yoga für ukrainische Frauen usw. entstanden.
Auf der anderen Seite bleiben jedoch die fortdauernden finanziellen Herausforderungen. Alle Angebote sind grundsätzlich kostenfrei, allerdings wird um einen Bille-Taler gebeten, der 1€ pro Veranstaltung pro Person beträgt. Die Stadt Essen hat einen Zuschuss zur Abdeckung der Hauskosten zugesagt. Dennoch sind weitere Mittel erforderlich, um die Kosten zu decken. Magdalene Merkel wies auf die Fördergemeinschaft Forum Billebrinkhöhe hin.

Kooperation mit Rellinghausen
Frank Rosinger berichtete von der Kooperation mit der Gemeinde Rellinghausen. Vor der Corona-Pandemie gab es eine gemeinsame Jahresplanung, die die besonderen Veranstaltungen beider Gemeinden in den Blick nahm. Inzwischen haben beide Gemeinden neue Pfarrpersonen und veränderte Gottesdienstzeiten. In den Gemeindebriefen gibt es wechselseitig Fenster in die jeweils andere Gemeinde.
Für die kommende Zeit sind weitere gemeinsame Aktionen geplant, die Sie auch dem Gemeindebrief entnehmen können.

■ Sabine Porrmann

Kirchenaustritt?

Diskussionsabend über eine Studie

Gerade geht es durch die Medien: Erstmals sind weniger als 50% der deutschen Bevölkerung Mitglied in einer Kirche. Es hat sich damit ein Trend fortgesetzt, der seit vielen Jahren besteht und in vielen Studien untersucht wurde.

Eine dieser Studien wurde vom Bistum Essen in Auftrag gegeben und in dem Buch „Kirchenaustritt – oder nicht? Wie Kirche sich verändern muss" veröffentlicht. Thomas Rünker, Journalist in der Pressestelle des Bistums und Herausgeber der Veröffentlichung, hat am 2. Mai in unserer Gemeinde die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt und mit uns diskutiert.

Er erläuterte, dass die verbreitete Auffassung, dass Kirchenmitglieder aus den Kirchen austreten, um Kirchensteuern zu sparen, nur ein Teil der Wahrheit ist. Es lässt sich zwar ein statistischer Zusammenhang erkennen, aber die Untersuchungen zeigen, dass die eigentlichen Gründe tiefer liegen. Meist geht der Entscheidung, die Kirche zu verlassen, eine lange Entfremdungsperiode voraus, in der die Bindung erodiert und der Sinn einer Kirchenmitgliedschaft infrage gestellt wird.

Thomas Rünker vom Bistum Essen

Rünker benutzt für den Entscheidungsprozess, der zum Austritt führt, das Bild einer Waage: Auf der einen Seite gibt es bindungsfördernde Elemente: So wird in Umfragen z.B. häufig geäußert, dass der Wunsch nach Teilnahme an Kasualien wie Taufen, kirchliche Trauungen und Beerdigungen die Menschen an ihre Kirchen bindet, genauso wie eine positive Wahrnehmung des sozialen Engagements der Kirchen.

Auf der anderen Seite kann die Bindung an die Kirche durch schlechte persönliche Erfahrungen mit der Institution Kirche oder dem kirchlichen Personal gestört werden. Und natürlich trägt auch der Umgang mit Missbrauchsfällen zur Entfremdung bei.

In dem Vortrag wurde deutlich, dass es zwar wohl kaum möglich sein wird, den anhaltenden Trend der Kirchenaustritte zu stoppen, Thomas Rünker sieht aber dennoch Möglichkeiten für die Kirchen zu reagieren: Zum Beispiel beim Thema Seelsorge: Immer noch sehen viele Menschen darin eine Kernkompetenz von Kirche.

Eine hohe Qualität der Seelsorge sollte deshalb die Bindung stärken und gleichzeitig in die Gesellschaft ausstrahlen. Und außerordentlich wichtig ist es für die Kirchen, hinzuhören und auch auf die zu hören, die ihre Austrittsentscheidung bereits getroffen haben. Nur so kann die darin liegende Kritik zum Nachdenken in den Kirchen anregen. Die hier vorgestellte Studie leistet sicher einen Beitrag dazu.

Diese Veranstaltung fand im Rahmen des "Bergerhauser Dialog" statt. Diese ökumenische Veranstaltungsreihe wird von unserer Gemeinde zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Hubertus angeboten. Aktuelle Einladungen zu Folgeveranstaltungen können Sie unserer Homepage entnehmen.

■ Olaf Kudling

Wir werden Gießkannenhelden!

Wassertanks in unserer Gemeinde

Seit Jahren schon sterben in Essen Straßenbäume. Der Klimawandel schreitet voran.

Durch Stürme, Schädlingsbefall oder Dürren haben wir in Essen in den letzten 10 Jahren 25% unseres Baumbestands verloren.

Dem wollen wir entgegenwirken. Wir haben mit Unterstützung der Ehrenamtsagentur der Stadt Essen zwei Wassertanks erhalten. Diese werden an das Fallrohr der Regenrinne angeschlossen, sodass sich die Tanks mit Regenwasser füllen. Sobald es im Sommer trocken wird, werden wir das aufgefangene Regenwasser nutzen, um unsere Straßenbäume zu gießen.

Nun haben wir einen gut sichtbaren Tank vor der Kita stehen und erfreulicherweise haben wir einen zweiten Tank für unser Außengelände erhalten, um auch diese Bäume zu schützen. Wir und die Kinder unserer Kita sind hochmotiviert, mitzuhelfen unsere Bäume zu retten.

Jetzt müssen sich die Tanks nur noch füllen, dann kann es bald losgehen

■ Torben Heimeshoff

„Der Kontakt mit den Senioren tut wirklich gut."

Christiane Bredt (68) arbeitet ehrenamtlich für den Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde.

Warum machst du ehrenamtlich beim Besuchsdienst mit?

Ich bin etwa seit zehn Jahren dabei. Als ich noch berufstätig war, habe ich weniger Besuche gemacht und jetzt etwas mehr. Damals bin ich gefragt worden, ob ich mitmachen möchte. Wir wohnen seit über 30 Jahren hier in der Gemeinde. Es gab einen Punkt, als die Kinder aus dem Haus waren, an dem ich mich ehrenamtlich engagieren wollte. Ich konnte mir gut vorstellen, mit Senioren in Kontakt zu treten und zuzuhören. Ich finde es spannend, neue Kontakte zu knüpfen, das ist auch eine Bereicherung für mich selbst.

Wie läuft so ein Besuch ab?

Ich besuche die Senioren an ihrem Geburtstag oder kurz danach. In der Regel werde ich freundlich empfangen. Die Länge des Besuches variiert. Mal gibt es nicht so viele Themen, da ist man dann nach einer Viertelstunde wieder draußen. Manchmal sind es aber auch längere Gespräche, besonders wenn die Senioren allein sind. Das kann dann bis zu einer Stunde dauern. Es werden Themen angesprochen wie das Leben im Alter, die Einsamkeit, Probleme und Missverständnisse mit Kindern und Enkeln, die Trauer um die verlorene Selbstständigkeit. Wir besprechen aber auch oft ganz fröhliche, alltägliche Erlebnisse.

An welches schöne Erlebnis erinnerst du dich gern?

Einmal habe ich eine alte Dame besucht, die trotz ihres Geburtstags sehr traurig war, weil Kinder und Enkel nicht gekommen waren. Sie schüttete mir ihr Herz aus und weinte dabei. Das rührte mich wirklich sehr. Gegen Ende des Besuches schellte es und die Tochter und der Schwiegersohn kamen mit einem großen Blumenstrauß. Es war wirklich eine Freude, das Strahlen in den Augen der alten Dame zu sehen. Das ging ans Herz.

Warum findest du diese Besuche wichtig?

Ich finde es wichtig, dass die Menschen besucht und von der Gemeinde gesehen werden. Wenn sie sehr alt sind, haben sie weniger Kontakte. Es ist Aufgabe der Gemeinde, Menschen wertzuschätzen und sich an sie zu erinnern. Im Grunde müssten die Besuche nicht nur zum Geburtstag, sondern regelmäßig stattfinden. Aber wir sind im Moment nur wenige Ehrenamtliche im Besuchsdienst. Wir könnten Unterstützung gut gebrauchen.

Hörst du viele Geschichten?

Ja, zum Beispiel Geschichten aus der Jugend und vom Krieg. Die Senioren sind froh, dass sie sie loswerden können, und freuen sich, wenn jemand nachfragt. In den Familien sind die Geschichten ja schon bekannt.

Was berührt dich besonders?

Es ist traurig, wenn Senioren sich einsam fühlen und auch mal weinen. Wenn sie nicht mehr in der Lage sind, nach draußen zu gehen, sitzen sie viel im Zimmer und dann fehlen Menschen zum Reden.

Bringst du bei den Besuchen auch etwas mit?

Wir alle bringen jeweils ein Geburtstagsheft mit Bildern und Texten mit und einen Blumengruß. Die Senioren freuen sich sehr darüber, weil man manchmal die einzige Gratulantin am Tag ist. Ich besorge die Blumen im Blumenladen. Ich bezahle sie selbst, aber das Geld kann man sich auch von der Gemeinde erstatten lassen.

Was bewirkt dieses Ehrenamt in dir persönlich?

Ich habe das Gefühl, ich tue etwas Sinnvolles. Es macht mir Spaß, mich mit anderen Menschen zu befassen und mich um sie zu kümmern. Die Themen sind ganz andere als die, die ich sonst habe. Ich habe den Eindruck, dass ich dadurch meinen Horizont erweitere und mich in anderen Situationen erlebe. Ich finde es auch wichtig, dass ich die Besuche nicht als Privatperson mache, sondern im Auftrag der Kirche, damit die Senioren merken, dass sie nicht abgeschrieben sind, sondern dass an sie gedacht wird und man sich um sie kümmert. Das bedeutet für mich Gemeinde. Manchmal sagen die Menschen auch, sie würden gern einmal mit der Pfarrerin sprechen. Die Bitte gebe ich selbstverständlich weiter.

Was würdest du Menschen sagen, die überlegen, ob sie beim Besuchsdienst mitmachen wollen?

Es ist eine bereichernde Arbeit. Der Kontakt mit den Senioren tut wirklich gut. Der Erfahrungsaustausch in unserer Gruppe hilft außerdem bei Fragen und Problemen. Wir treffen uns alle drei Monate. Das Schöne ist, dass man nicht sofort ganz viele Besuche machen muss. Man kann einfach zu uns kommen und ein, zwei Besuche machen und schauen, ob das etwas für einen ist. Man muss auf keinen Fall Sorgen haben, dass man vereinnahmt wird.

■ Interview: Katrin Martens

Christiane Bredt

Besuche zum Ehrentag

Schnupperabend zum Besuchsdienst

„Wie schön, dass Du geboren bist." In unserer Gemeinde möchten wir den älteren Geburtstagskindern unter uns diese Botschaft unbedingt weitergeben, indem wir sie rund um ihren Ehrentag besuchen. Wir freuen uns über jeden und jede, die Lust hat, anderen auf diesem Weg eine besondere Freude zu machen. Wir treffen uns viermal jährlich und planen dann gemeinsam, wer Zeit hat, bei den jeweiligen Geburtstagskindern vorbeizuschauen oder sie anzurufen. Selbst ein Besuch pro Quartal macht schon einen Unterschied und ist ein großes Geschenk für die, die bedacht werden.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, das einmal auszuprobieren, kommen Sie gerne am **Dienstag den 26. Juli 2022 um 18:30 Uhr in der Johanneskirche** zu einem Schnupperabend vorbei.

Gerne können Sie auch unsere Pfarrerin Dagmar Kunellis (Tel.: 0157 / 80 77 41 51) kontaktieren, wenn Sie an dem Abend keine Zeit haben oder Sie noch Fragen zu dem Thema haben.
Herzlich Willkommen zu unserem Besuchsdiensttreffen!

Eine Frage der Ehre?

Warum sich Menschen engagieren

Die Hilfsbereitschaft in Deutschland ist in den letzten zwanzig Jahren gestiegen. Fast 40 % der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahren übt eine freiwillige Tätigkeit aus. Diese hohe Zahl beeindruckt und vielleicht überrascht sie auch, wenn wir an leere Gemeindesäle denken. Dass freiwilliges Engagement insgesamt zunimmt, zeigen aber nicht nur breit angelegte Studien – auch Krisenzeiten machen die Hilfsbereitschaft deutlich. Die Corona-Pandemie und nun der Krieg in der Ukraine belegen, wie viele Menschen sich für andere einsetzen.

Aber warum engagieren sich so viele Menschen in Deutschland und investieren Zeit, Mühen und manchmal sogar auch Geld? Geht es „nur" um eine Ehrensache oder stehen altruistische Motive dahinter?

Während in Krisen sicherlich die Hilfsbereitschaft im Vordergrund steht und Kirche sich hier immer stark und deutlich einbringt, sind die Motive im „alltäglichen" Ehrenamt ein wenig anders. Anderen Menschen Hilfe zukommen zu lassen, die Gesellschaft zu verbessern oder das Gemeinwohl zu stärken sind von Freiwilligen zwar häufig benannte Gründe, doch ist den meisten Engagierten der Spaß im und am Ehrenamt am wichtigsten. Dass es vor allem um die „Ehre", besser gesagt das „Ansehen" geht, ist eher ein seltenes Motiv unter Ehrenamtlichen.

Wenn wir dann wieder an leere Gemeindesäle denken, sollten wir vielleicht auch an unsere Angebote denken. Wo machen wir „Spaß" oder wo können wir „Spaß" machen? Vielleicht muss die Frage auch andersherum gestellt werden – wo machen wir keinen „Spaß"? Stehen in Arbeitskreisen oder beim Aufbau von Gottesdiensten und Gemeindefeiern Austausch, Begegnung und das gemeinsame Schaffen im Vordergrund? Oder führen Leistungsdruck und Pflichtverständnis evtl. eher zu Frust?

Schon zwei Mal durfte ich den Weihnachtsbaum vor der Johanneskirche mit aufstellen. Wenn ich heute an den schweren Baum und an die spitzen Nadeln denke, fallen mir dennoch nur nette Gesichter und ein schöner Tag ein. Gemeinsame Arbeit kann und sollte einen wichtigen Anlass haben, aber in jedem Fall immer auch Spaß machen, besonders wenn sie freiwillig ist!

Übrigens steht der religiöse Bereich als Ort ehrenamtlicher Tätigkeiten unter den vierzehn häufigsten Bereichen auf Platz fünf.

Noch dazu ermöglicht Kirche in vielen weiteren der genannten Bereiche ein freiwilliges Engagement – darunter sind Kultur und Musik, Soziales, Ehrenamt in Schulen und Kindergärten, Bildung, Umwelt- und Naturschutz… auch wenn Gemeindesäle manchmal voller sein könnten, ermöglicht Kirche sehr viel Ehrenamt! Das macht Mut.

Zahlen und Daten können im „Freiwilligen Survey 2019" auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nachgeschlagen werden: https://cutt.ly/aGHwfSf.

■ Michael Druen

Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, die geben uns den Halt im Leben.
Marie von Ebner-Eschenbach
Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, und auch für das, was wir nicht tun.
Voltaire
Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?
John F. Kennedy
Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt morgen aussieht.
Boris Pasternak
Der wahrhaft Edle predigt nicht, was er tut, bevor er nicht getan hat, was er predigt.
Konfuzius
Was wir denken und was wir glauben, ist im Endeffekt von geringer Konsequenz. Das einzige, was Konsequenzen hat, ist, was wir tun.
John Ruskin
Leben heißt handeln.
Albert Camus
Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern.
1.Kor. 12, 14
„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“
Albert Schweitzer
Lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!
Jes. 1,17
Das Gute, welches du anderen tust, tust du immer auch dir selbst.
Leo Tolstoi

Es ist mir eine Ehre

Ein persönlicher Bericht

Wir neun gewählten Presbyter*innen leiten, zusammen mit den Pfarrpersonen, die Gemeinde ehrenamtlich. Wir bekommen also für die monatlichen Sitzungen und die vielen anderen Termine – regelmäßige Ausschüsse oder Sitzungen im kleineren Kreis z.B. zur Vorbereitung einer Gemeindeversammlung, Treffen mit dem Rellinghauser Presbyterium o.ä. – kein Geld und keine Aufwandsentschädigung. Es ist uns eine Ehre.

Die Kirchen brauchen für lebendige Gemeinden mit dauerhaften Gruppen und guten Einzelprojekten ehrenamtliche Mitarbeiter*innen weit über den Kreis der jeweils für vier Jahre gewählten Presbyter*innen hinaus. Zum einen aus finanziellen Gründen: Die Zahl der Gemeindemitglieder, für die eine volle Pfarrstelle bezahlt werden kann, steigt im Laufe der Jahre planmäßig an und liegt derzeit bei 3.000. Aber auch aus inhaltlichen Gründen: Wenn die Anregungen für die Gemeindearbeit und auch der Einsatz dafür aus einem größeren Kreis von Menschen kommen, werden die Angebote vielfältiger und sprechen mehr Menschen an. Wir können das hier in Bergerhausen konkret an dem neuen Gottesdienstkonzept „Kreuz und quer", aber auch an anderen schönen Beispielen sehen, bis hin zum alten Förderverein und zur neuen Fördergemeinschaft für die Bille.

Für mich persönlich spielt ehrenamtlicher Einsatz mit christlichem Bezug schon länger eine große Rolle, auch als ich noch voll im Berufsleben stand. Sechs Jahre leitete ich die Subkommende Essen des Johanniterordens. Dem Kuratorium der Kaiserswerther Diakonie darf ich seit 2007 angehören, das – ähnlich wie ein Presbyterium – diese große und berühmte, 1836 gegründete Einrichtung leitet, nach deren Vorbild viele diakonische Mutterhäuser im In- und Ausland entstanden sind. Die Kaiserswerther Diakonie betreibt heute das Florence-Nightingale-Krankenhaus, mehrere Altenzentren und andere Soziale Dienste in der Alten- und Jugendarbeit, die Fliedner-Fachhochschule Düsseldorf, aber auch ein Hotel und eine Buchhandlung sowie die Fliedner-Kulturstiftung, in deren kleinem Stiftungsrat ich Mitglied bin. Ein zentrales Element der Kaiserswerther Diakonie ist auch heute noch die Kaiserswerther Schwesternschaft. Es ist eine spannende und dauerhafte Aufgabe, dem christlichen und diakonischen Anspruch in unseren Einrichtungen und gleichzeitig den ständig wachsenden und schnell wechselnden Anforderungen eines

großen gemeinnützigen Unternehmensverbundes, der für seinen Bestand und seine Weiterentwicklung auch Geld verdienen muss, gerecht zu werden.

Ehrenamtlich engagiere ich mich auch mit christlichem Bezug in der Politik und leite seit einigen Jahren den Evangelischen Arbeitskreis der CDU Nordrhein-Westfalen mit seinen gut 20.000 Mitgliedern, bin auch Mitglied im Bundesvorstand des EAK der CDU/CSU.

Wir setzen uns dort international für die Freilassung verfolgter Christ*innen ein, beraten über die Neuregelung der Sterbehilfe, die nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Februar 2020 unter dem Stichwort „Assistierter Suizid" geboten ist, oder über die von der neuen Bundesregierung geplante Abschaffung des großen gesellschaftlichen Kompromisses im Abtreibungsrecht.

In den Koalitionsverhandlungen zur Bildung der letzten Landesregierung durfte ich maßgeblich zu dem zum Sonntagsschutz gefundenen Kompromiss beitragen; die FDP hatte ursprünglich 52 verkaufsoffene Sonntage im Jahr gefordert mit dem Argument, das Internet hat ja auch immer auf.

Aber auch in einer ganz anderen Funktion, scheinbar weitab von christlichem Bezug, setze ich mich ehrenamtlich ein: als Mitglied des Präsidiums der Mittelstands- und Wirtschaftsunion – also bei den Wirtschaftspolitiker*innen der CDU/CSU – und als Vorsitzender der MIT-Bundeskommission Klimaschutz, Energie und Umwelt. Was andere Umweltschutz nennen, ist für mich die Bewahrung der Schöpfung. So hat meine Bundeskommission 2019 mit wissenschaftlicher Unterstützung ein marktwirtschaftliches Klimaschutzkonzept erarbeitet, das dem Prinzip folgt: Bepreisen geht vor Verbieten, und das für die Stromerzeugung und die Schwerindustrie erfolgreiche EU-weite Zertifikatehandelssystem auf die bisher nicht einbezogenen Sektoren Wärme und Heizen ausweitet. MIT und CDU/CSU übernahmen das dann. Schon zu Zeiten der vorvorletzten Bundesregierung, als Schäuble noch Finanzminister war, kämpfte ich im MIT-Bundesvorstand für die Abschaffung der EEG-Umlage, unterlag damals aber Schäubles Staatssekretär Spahn (dem späteren Gesundheitsminister).

In diesen Tagen, Ende April 2022, hat der Deutsche Bundestag genau das beschlossen, was meine Kommission damals forderte: die Abschaffung der EEG-Umlage und ihre Finanzierung durch den Bundeshaushalt bzw. jetzt den neuen Klimafonds.

Derzeit sind die Themen natürlich, wie schnell wir unabhängig werden können von fossilen Energieimporten aus Russland und ob dafür die Ausstiege aus der Kohleverstromung und der Kernenergie evtl. verschoben werden müssen, letzteres ja auch mit segensreichen Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Wer sich für die genannten Themen interessiert, kann vielleicht ermessen, wie reizvoll ein solches Engagement ist, auch wenn es keinerlei Einnahmen mit sich bringt. Es führt mich zudem – ähnlich wie im Presbyterium – mit Menschen zusammen, von denen ich weiß, dass sie sich nicht aus materiellen Gründen engagieren, sondern mit Überzeugung für die gute Sache.

■ Henning Aretz

Eine ganz kleine Geschichte zum Ehrenamt

Der Sturm tobte und wühlte das Meer auf. Meterhohe Wellen brachen sich ohrenbetäubend am Strand. Als das Unwetter nachließ, klarte der Himmel langsam auf.

Der Strand war bedeckt mit unzähligen Seesternen, die der gewaltige Wellenlauf auf dem Sand zurückgelassen hatte.

Am Wasser lief ein Junge entlang. Er nahm behutsam Seestern für Seestern in seine Hand und brachte sie zurück ins Meer.

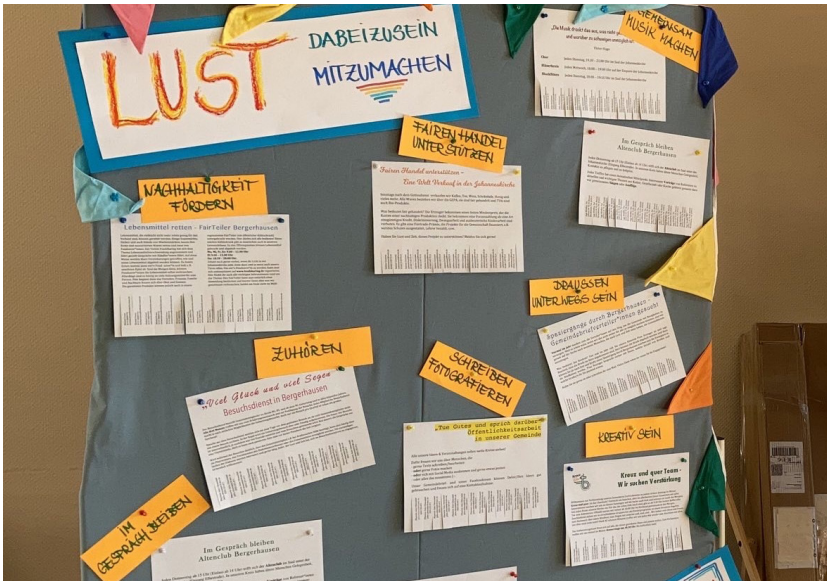
Ein Mann, der dies beobachtete, ging zu dem Jungen und sagte: „Das ist doch ein völlig sinnloses Unterfangen. Siehst Du nicht, dass der Strand übersät ist mit Seesternen? Du schaffst es niemals, sie alle zurück ins Meer zu bringen! Was du tust, ändert nicht das Geringste!"

Der Junge schaute den Mann eine Weile an. Dann ging er zum nächsten Seestern, hob ihn auf und brachte ihn zum Wasser. Zu dem Mann sagte er: „Doch! Für diesen hier hat sich alles geändert!"

Was hat diese Geschichte mit dem Ehrenamt zu tun? So unzählig wie die Seesterne, die in der Geschichte am Strand liegen, so unzählig viele Einsatzfelder gibt es für das Ehrenamt. Jedes Mal, wenn Sie Ihr Ehrenamt ausüben, verändern Sie etwas – vielleicht sogar alles im Leben des Menschen, dem Sie Ihre Hand reichen.

Lust mitzumachen?

Vielleicht haben Sie auch Lust und Zeit, sich mit anderen für schöne Projekte zu engagieren? Es gibt so viele Möglichkeiten. Melden Sie sich gerne bei unseren Pfarrerinnen oder im Gemeindebüro (siehe Kontakte). Wir überlegen gemeinsam, was zu Ihnen passen könnte und geben Ihnen weiter, wen Sie ansprechen könnten. Danke für Ihr Interesse und bis bald!



Stadtradeln beginnt

Der Start des diesjährigen Stadtradelzeitraums in Essen kann für ein ökumenisches Team kaum besser sein.

Wir starten Pfingstsonntag den 5.Juni. Drei Wochen bis zum 25. Juni sammeln wir gemeinsam mit zehn anderen christlichen Konfessionen Fahrradkilometer und sparen CO2 ein. Im letzten Jahr waren wir mit 167 Aktiven und 42.739 km zweiter hinter dem reinen Radteam des RadEntscheid. Dieses Jahr würden wir gerne mit den meisten Aktiven ein Signal in die Stadtgesellschaft senden, dass wir uns als christliche Kirchen besonders stark und selbstverständlich für die Schöpfung einsetzen. Jeder Kilometer hilft uns dabei. Über die Seite www.stadtradeln.de kann man sich für unser „ACK-Team KREUZ und quer" registrieren. Wie bei den ersten Christ*innen, kann man auch nach Pfingsten dazukommen und rückwirkend seine Kilometer, die man in Freizeit, Urlaub oder Alltag radelt nachtragen.

■ Frank Rosinger

Mit Abstand überholt

Messung beim Fahrradfahren

Das Gefühl auf dem Fahrrad zu eng überholt zu werden kennen viele.

Neben dem Appell, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen aufeinander Rücksicht nehmen sollten, würde es auch helfen, die Straßenabschnitte zu finden, wo häufig zu eng überholt wird. Das ehrenamtliche Projekt OpenBikeSensor bietet die Möglichkeit, solche Stellen für die Stadt zu dokumentieren, damit dort vorrangig geeignete Maßnahmen für sicheres Fahrradfahren ergriffen werden können.

Der RadEntscheid Essen verleiht über das Portal www.essener-lastenrad.de/zubehoer diese Sensoren, die aus einem „Knopp" am Lenker und einer „Kiste" unterm Sattel besteht. Wenn ein Auto überholt, dann hält man mit Knopfdruck den Abstand fest und lädt später die anonymen Daten auf obs.radentscheid-essen.de hoch. Ich erfasse seit Dezember meine täglichen Strecken und würde meinen Sensor auch an Interessierte ausleihen.

■ Frank Rosinger

Seid behütet!

Abschied von den Konfirmand*innen

Dass wir uns jetzt schon von Euch verabschieden müssen, tut richtig weh – danke, Ihr lieben 38 Prachtmenschen für eine wundervolle Konfizeit!

Sehr lange mussten wir viel Abstand halten – mit den Stühlen, mit den Masken... Wir saßen den Winter durch mutig in Jacken in bestgelüfteten Räumen und haben auf der Konfifahrt getestet. Doch all das (und nicht einmal Heidruns unablässiges Gitarrenspiel) hat Euch davon abgehalten, eine super Truppe zu werden, die gut zusammenhält und das Konfiteam immer wieder neu überrascht:

In unseren Andachten habt Ihr Fragen gestellt - „was soll das denn bitte bedeuten" / „das macht wenig Sinn": Ihr ward nie schnell zufrieden und habt uns auch ab und zu ganz schön ins Schwitzen gebracht. Zwei Highlights aus unseren letzten Wochen müssen einfach mit der Gemeinde geteilt werden:

Erinnert Ihr Euch, wie wir (mal wieder) lange diskutiert haben, wieso in den Evangelien manches ganz verschieden erzählt wird, wo die Texte auch historisch herkommen – wer denn nun Recht hat – was Geschichte und Wissenschaft sagen – und dann kam von einem von Euch ein ganz trockenes: „Wahrscheinlich ist Glaube dann doch irgendwie mehr als Wissenschaft – mehr so was Eigenes".

Oder als wir das Glaubensbekenntnis besprachen, kurz nachdem wir Gottesbilder kennengelernt und auch viel über Jesus nachgedacht hatten. Wir waren – wie mit jedem Konfijahrgang – auf der Suche nach einem eigenen Glaubensbekenntnis: Und Ihr habt (zum ersten Mal in den 16 Jahren, in denen Heidrun Konfi begleitet) alle gemeinsam eindeutig gesagt, dass wir ein Glaubensbekenntnis brauchen, das für GOTT keine geschlechtsspezifischen Personalpronomen benutzt und auch keine Vergleiche mit Menschen oder aus der Natur. Das war ganz schön schwer. „der Schutz" oder „die Liebe" waren für Euch ok – aber immer noch nicht so richtig für GOTT: Groß und allgegenwärtig und zugleich so nah bei jedem und jeder einzelnen. Wir sind nicht fertig geworden mit unserer Suche.

Wir wünschen Euch aus ganzem Herzen, dass Ihr weiter auf der Suche bleibt:

Sucht nach GOTT mitten in Eurer Welt!

Sucht nach Spuren Jesu mitten in Eurem Leben!

Und lasst Euch tragen von GOTTes Geisteskraft – sie ist definitiv in jedem und jeder von Euch mächtig!
Und bleibt so unsagbar ehrlich – wir haben uns nie was vorgemacht und dabei immer aufeinander geachtet.

Danke für so viel Lachen und so viel Nachdenken.

Danke, für Euren grandiosen Vorstellungsgottesdienst.
Danke, dass einige von Euch weiter im Konfiteam und im JuGo mitmachen.

Danke, dass Ihr alle da ward: So ein Gewinn für die ganze Gemeinde – und eigentlich direkt auch für die ganze große Gemeinschaft der Freundinnen und Freunde Jesu.

■ Chotti, Jana, Lilly, Mia und Heidrun

*Unsere Konfirmand*innen*

Sechzehn bunte Jahre

Einladung zur Verabschiedung von Pfarrerin Heidrun Viehweg

Liebe Gemeindeglieder,

unsere langjährige Pfarrerin Heidrun Viehweg wird nach 16 Jahren in Bergerhausen unsere Gemeinde verlassen.

Seit dem 1. Februar dieses Jahres arbeitet sie bereits als Schulpfarrerin in der Traugott–Weise- Schule Essen Borbeck, ist bei uns aber bis zu den Sommerferien noch in der Konfi- und Jugendarbeit tätig.

Hiermit laden wir Sie herzlich zu ihrem Verabschiedungsgottesdienst ein am

Sonntag, den 26. Juni
um 10 Uhr
in der Johanneskirche
Weserstraße 30
45136 Essen

Danach würden wir uns freuen, Sie auf dem Empfang auf dem Vorplatz der Johanneskirche ebenfalls begrüßen zu dürfen.

Für die Planung bitten wir um Rückmeldung an unser Büro in der

Elbestraße 28
45136 Essen
Telefon: 0201 / 25 28 99

Falls das Büro nicht besetzt ist, bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.

E-Mail:
buero@gemeinde-bergerhausen.de

Wenn Sie an diesem Tag ein Grußwort sprechen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum 19. Juni in unserem Gemeindebüro anzumelden.

Kinderbibelwoche

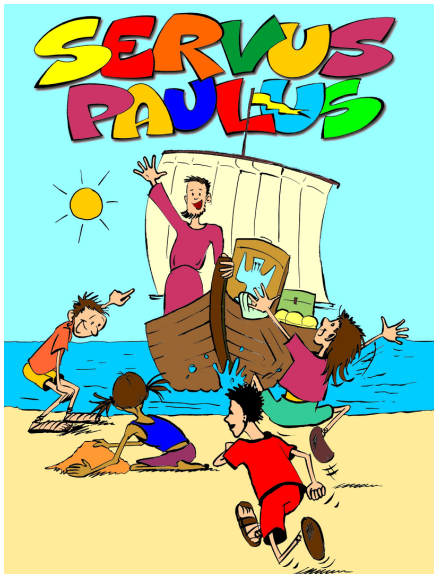
Es ist wieder soweit!

Herzlich Willkommen zu einer Kinderbibelwoche in der Johanneskirch, die von einem Team aus den Gemeinden Rellinghausen und Bergerhausen vorbereitet wird.

Für alle Kinder von 5 bis 12 Jahren

vom 27.6. bis 1.7.2022
Täglich von 9:30 bis 13:00 Uhr

in der Johanneskirche
Elbestr. 28, 45136 Essen



Wir werden einen ganz besonderen Mann aus der Bibel kennenlernen Geschichten hören, basteln, singen, beten, essen, spielen …

Samstag machen wir eine Pause und feiern dann einen Gottesdienst am Sonntag, den 3. Juli um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.

Preis pro Kind 10,00 €, Geschwisterkinder 5,00 € (incl. Pausensnack)

Anmeldungen werden im Kindergarten und den Schulen verteilt und auf der Homepage verlinkt.

Spaziergottes-dienst

„Gott selbst lenke unseren Weg zu euch hin..."

1. Thess. 3,11

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem Spaziergottesdienst zwischen unseren Gemeinden für **Sonntag, den 7. August** ein. Wir beginnen diesmal unseren Weg um **9.30 Uhr** mit einer Andacht in **Rellinghausen! (an der Kirche Oberstr. 65)** und schließen gegen 11 Uhr mit einer Andacht an der Johanneskirche (Weserstr. 30) in Bergerhausen.

Im Anschluss laden wir Sie zum Kirchencafé ein.

Wer nicht spazieren gehen kann oder möchte, ist herzlich eingeladen, an den Andachten vor den Kirchen teilzunehmen.

Weitere Informationen hat Pfr. Markus Söffge für Sie.

Telefon: 0201 / 44 05 72
E-Mail: markus.soeffge@ekir.de

Tanz und Stille in der Sommerzeit

Ganz herzlich lade ich ein zu einem Zusammensein mit ruhigen und sommerlich-beschwingten Tänzen und kontemplativer Stille. Beides wechselnd und auch ineinander verwoben.

Schweig still mein Herz,
die Bäume beten.
Ich sprach zum Baum:
Erzähl mir von Gott
Und - er blühte

(R.Tagore)

Der Baum mit seinen Wurzeln, seinem Stamm, seinen Zweigen mit den Blättern, Blüten und Früchten, seine Krone, er berührt uns existentiell. Bäume faszinieren uns, wir sind mit ihnen tief verbunden.
Das Bild des Baumes hat uns immer wieder beim Tanz und in der Stille begleitet und kann wunderbar inspirieren, uns zwischen Erde und Himmel auszuspannen und aufzurichten, und uns in den Raum hinein zu weiten und bewegen zu lassen.
Wir nehmen das Urbild des Baumes innerlich mit. Wir bilden es in unser Innerstes hinein, damit es sich in uns ausbilden kann:

Ich habe mir Wurzeln und
Stamm entliehen,
habe deine Zweige in
mir nachgebildet.
So stehe ich nun da wie du –
die Wurzeln halten mich,
der Wind bewegt mich,
Sonnenstrahlen erleuchten mein Da-Sein.

(K. Gerhard)

In der Tiefe verwurzelt und aus ihr heraus möchte ich mit euch auch für den Frieden auf der ganzen Welt beten, im Tanz und in der Stille.
„Frieden ins Herz aller Menschen, Frieden der Erde, Frieden der Welt…"

Wir treffen uns am Samstag 13.8.2022 von 16:00 – 18:00 im Saal der Johanneskirche in Bergerhausen, Eingang Elbestr. 28

Bitte meldet euch an:
Tel: 0201 / 25 42 50 oder
karin-gerhard@arcor.de

Ich freue mich auf unser sommerliches Zusammensein und grüße euch herzlich.

■ Karin Gerhard

Musik in der Johanneskirche

Konzert für Orgel und Streicher

Johann Sebastian Bach:
Orchestersuite, C-Dur

Johann Georg Albrechtsberger:
Concerto, B-Dur

Ernö Dohnányi:
Serenade, op.10

Felix Alexandre Guilmant:
Marche elégiaque/Adoration

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten!
(Das Konzert wird vom Kulturbüro und vom Förderkreis für Kirchenmusik unterstützt.)

28.8.2022, 17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Bergerhausen

Johanneskirche

Weserstraße 30
45136 Essen

Musik-Ensemble in der JoKi

Du spielst ein klassisches Instrument und suchst nach einem Ensemble?
Dann ist das hier evtl. etwas für Dich!

Wir möchten in der Johanneskirche ein Musik-Ensemble aus Hobby-MusikerInnen starten und sind auf der Suche nach Mitspieler*innen.

Bevor wir richtig planen und starten können, möchten wir abfragen, wer Interesse hat und mit welchen Instrumenten:

- ♪ Ab ca. 16 Jahren
- ♪ Evtl. etwas Erfahrung im Zusammenspiel mit anderen
- ♪ August bis Dezember (genauer Ablauf wird dann bekannt gegeben!)
- ♪ Gemeinsame Proben an Samstagen
- ♪ Vortrag in Gottesdiensten
- ♪ Anleitung durch ausgebildeten Musiker

Du hast Interesse / Fragen? – Dann kannst Du Dich gerne bei Ella Rosinger melden:
Tel.: 0177 / 38 60 888, E-Mail: ella.rosinger@ekir.de

Herzliche Einladung
zum

JoKi-Treff

Am **3. September 2022, um 15.00 Uhr**

in der **Johanneskirche, Elbestr. 28**

Was ist das denn? ➔ ein offener Treff für alle von 0 bis 100

Was macht man da? ➔ nette Leute treffen, Kaffee trinken, spielen, malen, basteln, ...

Wir freuen uns auf Euch!

Der Runde Tisch

Bergerhausen vernetzt Ukraine-Flüchtlings-helfer*innen

Auch in Bergerhausen sind längst Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen, die vor dem Krieg flüchten mussten. Viele von ihnen bekommen Unterstützung von Menschen aus dem Stadtteil: Sie haben sie bei sich zu Hause untergebracht, haben ihnen Wohnungen vermittelt oder begleiten die neuen Nachbarn im Alltag.

Der Runde Tisch Bergerhausen gibt den Helferinnen und Helfern in Bergerhausen und Umgebung eine Möglichkeit zur Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch.

Wenn Sie schon Kontakt zu ukrainischen Flüchtlingen haben oder helfen möchten und an einem Austausch und an einer Vernetzung interessiert sind, melden Sie sich einfach per E-Mail an: runder-tisch-bergerhausen@gmx.de.

Informationen finden Sie außerdem auf unserer Internetseite www.bergerhausen-hilft.de.

Termine des Altenclubs

Juni:
02.06.2022 Lichtbildervortrag Nabu
09.06.2022 Klön/Geburtstage/Stuhlgymnastik (endet um 16.30 Uhr)
16.06.2022 Fronleichnam kein Altenclub
23.06.2022 Erzählnachmittag Ferienzeit/Urlaubszeit
30.06.2022 bis 04.08.2022 findet kein Treffen des Altenclubs statt

August:
11.08.2022 Beginn/Pfarrerin Dagmar Kunellis
18.08.2022 Klön/Geburtstage/Stuhlgymnastik (endet um 16.30 Uhr)
25.08.2022 Spielenachmittag

Jeden Donnerstag ab 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) trifft sich der Altenclub im Gemeindesaal unter der Johanneskirche (Eingang Elbestraße). In unserem Kreis haben ältere Menschen Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Jedes Treffen hat einen thematischen Mittelpunkt. Interessante Vorträge von Referent*innen zu aktuellen und wichtigen Themen aus Kultur, Gesellschaft oder Kirche gehören genauso dazu wie gemeinsames Singen oder Ausflüge.

Alle Termine kündigen wir unter Vorbehalt an und entscheiden bei Veränderung der Pandemielage jeweils neu. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Hilfe: Das Altenclubteam sucht dringend Verstärkung. Wir sind ein kreatives Team, das diese Nachmittage gestaltet und mit Leben erfüllt. Bei uns ist noch Platz für Mitwirkende, die sich vorstellen können ihre Ideen einzubringen und ein Teil dieses Teams zu werden. Wenn Ihnen eine solche Aufgabe gefällt, nehmen Sie bitte Kontakt mit

Frau Inge Weiffen, Tel.: 0201 / 26 76 26 oder
Frau Renate Bruckmann, Tel.: 0201 / 25 11 63 auf.

Angebote des IM

IM

Maltag
Samstag, 14.00-17.00 Uhr
2x monatlich
4.6., 25.6., 2.7., 9.7., 27.8.

Malatelier für Erwachsene
Samstag, 17.00-19.00 Uhr
4.6., 25.6., 2.7., 9.7., 27.8.

Nähtreff
Montag, 9.00–11.00 Uhr
Kein Nähkurs! Wir unterstützen uns gegenseitig. Eigene Nähmaschine muss mitgebracht werden.

Kreativtreff
gerade Woche Montag,
16.00-18.00 Uhr,
ungerade Woche Mittwoch,
16.00 – 18.00 Uhr,
Montag, 13.6., 27.6., 11.7., 25.7., 8.8., 22.8.
Mittwoch, 8.6., 22.6., 6.7., 20.7., 3.8., 17.8.

Werkstatt der Talente
Freitag, 17.00-19.00 Uhr
10.6., 24.6., 8.7., 22.7., 5.8., 19.8.

Kinderkunstatelier
Samstag, 10.00-12.00 Uhr
(auch in den Ferien)

TaB – Theatergruppe
Mittwoch, 20.00-22.30 Uhr

ZIKK Kindertheater "Mumintal" für 8 bis 12 Jahre, Leitung Ute Kranz
Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr
Dieses Projekt wird, ebenso wie das vorige Projekt gefördert von JiZ (Jugend ins Zenzrum), Bundesverband Soziokultur, Kultur macht stark, Ministerium für Bildung und Forschung

Schönes Wochenende
jeden Samstag, 14.00-17.00 Uhr. Was man schön findet: miteinander reden und beisammen sein.

Gewaltfreie Kommunikation Übungsgruppe
Leitung: Karin Kümmerlein
Erster Mittwoch im Monat,
18.00-20.00 Uhr

Friedenkreis
Leitung Pfr. Martin Arnold
Donnerstag, 15.00-17.00 Uhr,
einmal monatlich

Percussion Group
Leitung: Norbert Schilke
Montag, 17.00 – 19.00 Uhr, jede ungerade Woche

Flohmarkt-Café
Sonntag, 28.8., 12.00 – 17.00 Uhr,

Information und Anmeldung zu allen Veranstaltungen:
AB 0201 / 45 88 22 46 (bitte mit Rückrufnummer).
oder info@bille-forum.de

Veranstaltungsort:
Forum Billebrinkhöhe,
Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen

Integrationsmodell Essen e.V. (IM) **IM Leben!**

Ausstellung „Tierbilder" mit Werken von Otto Pankok,
24.4. – 24.7.22
geöffnet Di – So 15.00 – 18.00 Uhr,
Führungen nach Absprache

Begleitprogramm:

Vogelstimmenexkursion „Die Sprache des Waldes" – Spuren und Vogelsprache
Pfingstmontag, 21.5.22, 8.00 – 11.30 Uhr

Workshop „Malen wir Pankok" Leitung Annette Burger, Pankok Museum Hünxe
Freitag, 10.6.22, 17.00 – 19.00 Uhr

„Fest der Tiere" Malaktionen, Spiele, Musik und Singen, Veggie-Buffet
Sonntag, 12.6.22, 15.00 – 19.00 Uhr

Puppentheater „Drei kleine Schweinchen"
Samstag, 2.7.22, 15.00 Uhr

Sommerwerkstatt „Tiere" aus Pappmacheé
Freitag, 15.7. – Sonntag, 17.7.22 (dreitägig, Uhrzeiten erfragen)

„Himmelsmusik", es musizieren Schüler*Innen der Folkwang Musikschule, Geige und Klavier, Leitung: Theresia Norpoth-Weber
Samstag, 11.6.22, 15.00 Uhr

Filmabend zum Weltflüchtlingstag „Ein Riss in der Seele"
Montag, 20.6.22, 19.00 Uhr

Maskenbau-Workshop von ZiKK e.V.
Montag, 27.6. – Samstag, 2.7.22
Info + Anmeldung: 0201 / 45 88 22 46
(mit AB, bitte mit Rückrufnummer!)

Inklusiver Theaterworkshop für Jugendliche von 12 – 17 Jahre
4.7. – 7.7.22

Inklusive Schreib-Werkstatt, Leitung Sabine Lucke
Freitag, 8.7. – Sonntag, 10.7.22 (Freitagabend, Samstag, Sonntagvormittag)

Maskenball im Park am Fünfkirchenblick Maskentheater ZiKK e.V.
Freitag, 12.8., Samstag,13.8.22, Uhrzeit noch offen,

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen NRW-Corona-Regeln.

www.bille-forum.de

Kaffee und Kakao

Gemütlich Kaffee trinken und klönen während die Kinder spielen (und Kakao trinken) - diese Möglichkeit bieten wir Müttern und Vätern von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter.

Es gibt Bastel- und Kreativangebote, eine Spielecke und einen Außenbereich der bei gutem Wetter zum Entdecken und Toben einlädt.

Der offene Treff findet mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Rellinghausen statt.

Weitere Infos dazu hat
Julia Kurtz (0176 / 21 60 49 64)

Klavier- und Liederabend

Sonntag, 19. Juni, 16.00 Uhr

Musik von Bach, Wagner, Chopin
und japanische Komponisten

Ausführende:
Koo Nonaka, Sopran
Tokiko Nakanishi, Klavier

Eintritt frei
Spenden sind herzlich erbeten.

Gottesdienst für kleine Leute

Sonntag, 21. August

Regelmäßig findet in Rellinghausen der »Gottesdienst für Kleine Leute« statt. Eingeladen sind Familien mit ihren Kindern im Alter von 2-10 Jahren, gerne auch mit Patinnen, Paten und Großeltern.
Mit den kleinen Kindern Gottesdienste zu feiern gehört lange schon zu den schönsten Festen in unserer Kirche. Es ergibt sich aus der Taufe. Nicht nur Eltern und Paten geben ein Versprechen, auch die Gemeinde verspricht, Wege aufzuzeigen, wie wir unsere Kinder im christlichen Glauben erziehen können. Den nächsten Gottesdienst für kleine Leute feiern wir am Sonntag, den 21. August

Taufen

Trauung

Beerdigungen

Die Gemeinde.
Lebensart,
die verbindet.

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
Essen-Bergerhausen,
Elbestraße 35, 45136 Essen,
Tel. 25 28 99

Redaktion:
Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)
Sabine Porrmann
Silvia Schneider

Grafik-Design:
Klaus D. Bohn

Auflage des Gemeindebriefs:
3.000 Exemplare

Umschlag und Innenteil des Gemeindebriefs erfolgen im Vierfarbdruck.

Für die abgedruckten Texte, Anzeigen u.a. zeichnen sich die Ersteller verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten Gemeindebriefausgabe:

25.7.2022

Möchten Sie einen Beitrag im Gemeindebrief oder auf unserer Homepage veröffentlichen?

Sammelstelle für alle Beiträge ist unsere E-Mail-Adresse:
gemeindebergerhausen@gmx.de

Kontakte

• **Johanneskirche** • **Forum Billebrinkhöhe**	Weserstraße 30, 45136 Essen Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen
Pfarrerinnen • **Dagmar Kunellis** • **Julia Olmesdahl**	 Elbestraße 35, 45136 Essen, Tel. 0157 80 77 41 51, dagmar.kunellis@ekir.de Elbestraße 35, 45136 Essen, Tel. 25 14 71 julia.olmesdahl@ekir.de
• **Presbyterium**	Heidi Krampe (Vorsitzende), Tel. 25 06 07, heidi.krampe@ekir.de Henning Aretz, Stefanie Benninghoff, Frauke Hamsen, Tanja Hans, Gisela Kisselbach, Olaf Kudling, Frank Rosinger, Silvia Schneider
Kirchenmusikerin • **Imke Nörtemann**	 Ansprechpartnerin für kirchenmusikalische Aktivitäten, Tel. 17 75 10 91
Küsterin • **Michaela Rosinger**	 Johanneskirche und Forum Billebrinkhöhe, Tel. 26 77 99
• **Kindergarten**	Weserstraße 36-38, 45136 Essen, Leitung: Torben Heimeshoff, Tel. 252709, kitaweserstr.essen@ekir.de
• **Gemeindebüro vor Ort**	Montags, mittwochs, freitags 9.00–11.00 Uhr, Elbestraße 28, 45136 Essen, Michaela Rosinger, Tel. 26 77 99, buero@gemeinde-bergerhausen.de Bankverbindungen: KD-Konto IBAN: DE17 3506 0190 5995 1070 09
• **Gemeinde-Homepage** • **Gemeinde-E-Mail** • **Unsere Gemeinde auf Facebook**	www.gemeinde-bergerhausen.de (für die Öffentlichkeitsarbeit) gemeindebergerhausen@gmx.de zu finden unter: "facebook.com/EvangelischinBergerhausen"
• **Evangelisches Verwaltungsamt**	III. Hagen 39, 45127 Essen, Tel. 2205-300, gemeinden@evkirche-essen.de

Bald fangen die Sommerferien an. Vielleicht fährst du ja in den Urlaub, aber egal, ob du zuhause oder woanders bist: an manchen Tagen kommt doch mal Langeweile auf. Deshalb mach dir rechtzeitig vor den Ferien ein

Anti-Langeweile-Glas

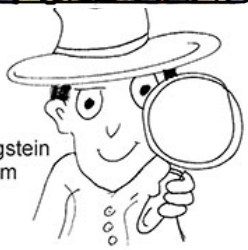
So geht's:

1. **Zuerst schreibst du Dinge auf, die du machen könntest (z.B. Eis essen, Kuchen backen, malen, basteln, etwas besonderes spielen, schwimmen gehen,...). Dann rollst du die Zettel zusammen und bindest ein Band drum.**

2. **Anschließend füllst du die Zettel nur noch in ein Glas (oder eine Box).**

3. **Nun kannst du immer, wenn dir langweilig ist, einen Zettel herausnehmen. Dann hast du was zu tun.**

Detektiv Paul
und die geraubte Handtasche



Gegen 10.00 Uhr morgens wurde im Schlosspark Königstein Oma Ilse die Handtasche geraubt. Der Dieb ist mit einem roten Fahrrad an Oma Ilse vorbeigefahren und hat ihr die Handtasche von der Schulter gerissen.

Schon am nächsten Tag ermittelt Detektiv Paul in diesem Fall und hat drei Fahrräder sichergestellt und somit auch drei Verdächtige. Alle Verdächtige streiten ab, der Dieb zu sein. Doch wem gehört nun das rote Fahrrad, mit dem der Raubüberfall verübt wurde und wer war der Täter?
Kannst Du Paul dabei helfen ???

Fülle hierzu die untere Tabelle aus und überführe den Dieb!

	Verdächtiger 1	Verdächtiger 2	Verdächtiger 3
Name:			
Art des Rades:			
Farbe des Rades:			

Hier sind die Hinweise:

1. Ein Verdächtiger heißt Dennis.
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
3. Rechts neben dem Rennrad, steht ein Klapprad.
4. Ganz links in der Tabelle steht ein Mountainbike.
5. Das Mountainbike ist nicht grün.
6. Grün ist das Klapprad von Michael.
7. Uwe steht als Verdächtiger in der Mitte der Tabelle.
8. Dennis fährt ein gelbes Fahrrad.

Lösung: Uwe gehört das rote Rennrad

Gottesdienste im Juni, Juli und August 2022

	Johanneskirche i.d.R. 10.00 Uhr	**Johanneskirche** 9.30 **Forum Billebrinkhöhe** 11.00 Uhr	**Johanneskirche** i.d.R. 10.00 Uhr	**Forum Billebrinkhöhe** i.d.R. 10.00 Uhr	**Johanneskirche** oder **Forum Billebrinkhöhe**
Juni	**5.6.** 10.00 Uhr (Kunellis) **Musikalischer Gottesdienst** Julia Poliak (Querflöte) und Eugen Poliak (Klarinette) **Johanneskirche** **6.6. 10.00 Uhr** (Storm) **Probepredigt zur Pfarrwahl** **Forum Billebrinkhöhe**	**12.6. 10.00 Uhr** (Team) **Kreuz und quer** Thema: Brücken bauen **Johanneskirche**	**Fr 17.6. 18.00 Uhr** (Viehweg) **Abendmahlgottesdienst der Konfirmand*innen** **Forum Billebrinkhöhe** **Sa 18.6. 13.00 Uhr** (Viehweg) **Konfirmation** **Forum Billebrinkhöhe** **Sa 18.6. 16.00 Uhr** (Viehweg) **Konfirmation** **Johanneskirche** **So 19.6.** 10.00 Uhr (Viehweg) **Konfirmation** **Johanneskirche**	**26.6.** 10.00 Uhr (Viehweg / Olmesdahl) **Verabschiedung Pfarrerin Viehweg** **Johanneskirche**	
Juli	**3.7.** 10.00 Uhr (Olmesdahl) **Abschluss Kinderbibelwoche** **Johanneskirche**	**10.7. 10.00 Uhr** (Kunellis) **Predigtgottesdienst** **Forum Billebrinkhöhe**	**17.7.** 10.00 Uhr (Team) **Kreuz und quer** Thema: Kreuz und queer **Johanneskirche**	**24.7.** 10.00 Uhr (Kunellis) **Kommunikativer Gottesdienst** **Forum Billebrinkhöhe**	**31.7.** 10.00 Uhr (Kunellis) **Predigtgottesdienst mit Abendmahl** **Johanneskirche**
August	**7.8. 9.30 Uhr** (Söffge + Team) **Spaziergottesdienst** siehe Seite 25 **Start: Rellinghausen** **Ziel: Johanneskirche**	**14.8. 10.00 Uhr** (Olmesdahl) **Wahlgottesdienst mit Abendmahl** **Johanneskirche**	**21.8.** 10.00 Uhr (Team) **Kreuz und quer** Thema: Heimat **Johanneskirche**	**28.8.** 10.00 Uhr (Kunellis) **Kommunikativer Gottesdienst** **Forum Billebrinkhöhe**	